

# An den Genfersee : der Fräulein G. gewidmet als sie nach Vivis verreiste

Autor(en): **C.F.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht**

Band (Jahr): - **(1847)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327228>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der ungeduldige und fülzige Burgherr ihm murrend zusah. Als der letzte Tropfen in die durstige Gurgel geronnen war, wischte Peter sein großes Maul und fuhr fort:

(Fortsetzung folgt.)

### Weihnachten.

Kinderherzen! Himmelreich!  
Auf, den Heiland zu empfangen!  
Friedelächelnd, lichtumfangen,  
Nimmt er Wohnung still in euch,  
Kinderherzen, Himmelreich!

Kinderherzen! Himmelreich!  
Ihr, die er erwählt zur Wiege,  
Daß er sanft und prunklos liege —  
O wie arm seid ihr, wie reich,  
Kinderherzen, Himmelreich!

Kinderherzen! Himmelreich!  
Ob aus gold'nen Prachtgeschirren  
Euch umduften Weihrauch, Myrrhen:  
Eu're Unschuld bleibt sich gleich,  
Kinderherzen, Himmelreich!

Kinderherzen! Himmelreich!  
Ob euch Könige verehren,  
Oder Hirten — eu'rer hehren,  
Frommen Demuth gilt es gleich,  
Kinderherzen, Himmelreich!

Kinderherzen! Himmelreich!  
Ob euch Mord und Tod umdrohe:  
Eu're stille, ewig frohe,  
Himmelseinfalt bleibt sich gleich,  
Kinderherzen, Himmelreich!

Kinderherzen, Himmelreich!  
Schaff', o Gott, uns Kinderherzen,  
Daß der Träger unsrer Schmerzen  
D'rin sich bette sanft und weich;  
Kinderherzen, Himmelreich!

Reithard.

### An den Genfersee.

Der Fräulein S. gewidmet als sie nach Bivis verreiste.

Kennst du Sie wohl, die meine Seele liebt?  
An deren Seite mir einst ungetrübt,  
Und froh des Lebens Blüthen = Mond entschwand,  
In deren Busen ich den Himmel fand!?  
Kennst du Sie wohl? Ach weg von hier,  
Zog Sie und ließ der Sehnsucht Schmerzen mir!

Kennst du Sie wohl, die ich so lieb gewann?  
 Von der mich nichts, der Tod nicht trennen kann!  
 Die mir im Herzen eingegraben steht,  
 Mit tiefen Jügen, die kein Sturm verweht!  
 Kennst du Sie wohl? Der Liebe Glück  
 Empfund ich einst in ihrem Zauberblick!

Kennst du Sie wohl, die meine Träume füllt?  
 Nach der sich nie mein heißes Sehnen stillt!?  
 Die meinem heißen Herzen nah verwandt,  
 Und ohne die ich noch kein Glück erkannt; —  
 Kennst du Sie wohl? So nah um dich  
 Lebt Sie! O! grüße, küsse Sie für mich!

Sahst du Sie nie o schönes Seegebiet,  
 Nach dem es mich mit tausend Banden zieht!?  
 Führt Sie der Drang nach Geister-Phantasie,  
 An deiner Ufer Schattenplätze nie!?  
 O! siehst du Sie, so sag' Ihr's leise an:  
 Daß ich Sie nie! ach nie! vergessen kann.

Bern 1830.

E. F. S., Arzt.

## Das Echo aus den Bergen.

(Scherz und Ernst.)

Was werden wir,  
 wenn unsere Geisteskräfte erschlaffen?  
 Das Echo rufet: A....!

Wie spricht der Franzmann  
 unser deutsches Wörtlein: Haber?  
 Das Echo rufet: a...!

Wem gilt es wohl  
 des Hühnchens Gackgadruf: sei frei?  
 Das Echo ruft: dem E.!

Was schüzet wohl  
 vor Hagestolzens Neu und Wehe?  
 Das Echo ruft: die E..!

Und wer sonst noch,  
 als Sinnesmenschen, lieben Schmäuse?  
 Das Echo ruft: die M....!

Ist's wahr, man sagt:  
 Die Mädchen denken bald an nichts,  
 als schöne Kleider?

Das Echo rufet: I....!